

**Gundlach Verpackung GmbH****Oerlinghausen****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018****Bilanz zum 31. Dezember 2018****der Firma Gundlach Verpackung GmbH, Oerlinghausen****Aktiva**

	€	€	€	Vorjahr €
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1 entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			65.767,00	79.014,00
II. Sachanlagen				
1 technische Anlagen und Maschinen		3.481.641,00		2.447.968,00
2 andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		14.956.270,00		9.880.890,00
3 geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		2.132.277,81	20.570.188,81	3.535.250,99
III. Finanzanlagen				
1 Beteiligungen			5.000,00	5.000,00
			20.640.955,81	15.948.122,99
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.892.017,00			4.431.707,43
2 unfertige Erzeugnisse	9.272.269,27	13.164.286,27		10.272.859,63
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.139.079,75			8.132.867,29
2 Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00			1.199,76
3 sonstige Vermögensgegenstände	1.406.710,56	8.545.790,31		1.389.462,99



	€	€	€	Vorjahr €
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.632,60	21.711.709,18	1.554,82
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
1 sonstige			76.148,81	88.497,25
			42.428.813,80	40.266.272,16
Passiva				
		€	€	Vorjahr €
A. EIGENKAPITAL				
I. gezeichnetes Kapital			6.450.000,00	6.450.000,00
II. Kapitalrücklagen			5.112.918,81	0,00
III. Gewinnrücklagen				
1 andere Gewinnrücklagen			13.033,00	13.033,00
			11.575.951,81	6.463.033,00
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		730.053,00		710.709,00
2 sonstige Rückstellungen		2.009.183,00	2.739.236,00	2.384.694,00
C. VERBINDLICHKEITEN				
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		24,34		27,79
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 24,34 (i.Vj.: € 27,79) -				
2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.059.071,26		8.627.280,62
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 7.059.071,26 (i.Vj.: € 8.627.280,62) -				
3 Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		3.081.306,01		2.996.731,17
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 3.081.306,01 (i.Vj.: € 2.996.731,17) -				
4 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		16.590.725,21		17.594.952,10
- davon gegenüber Gesellschaftern: € 3.314.555,58 (i.Vj.: € 7.295.910,50) -				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 16.590.725,21 (i.Vj.: € 12.482.033,29) -				
5 sonstige Verbindlichkeiten		1.382.499,17		1.488.844,48
- davon aus Steuern: € 506.689,82 (i.Vj.: € 502.836,91) -				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 427.385,51 (i.Vj.: € 428.105,22) -				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.003.521,45 (i.Vj.: € 1.099.414,83) -			28.113.625,99	

	€	€	€	Vorjahr €
			42.428.813,80	40.266.272,16

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018

der Firma Gundlach Verpackung GmbH, Oerlinghausen

	€	€	€	Vorjahr €
1 Umsatzerlöse			96.876.618,84	104.943.903,46
2 Erhöhung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen			-1.000.590,36	649.465,89
- Gesamtleistung			95.876.028,48	105.593.369,35
3 sonstige betriebliche Erträge			546.706,62	1.092.621,06
- davon Erträge aus der Währungs- umrechnung: € 183,13 (i.Vj.: € 1.436,66) -				
			96.422.735,10	106.685.990,41
4 Materialaufwand:				
41 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		43.387.253,21		51.993.549,93
42 Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.498.485,79	44.885.739,00	1.666.020,47
- Rohergebnis			51.536.996,10	53.026.420,01
5 Personalaufwand:				
51 Löhne und Gehälter	19.806.066,92			18.763.076,53
52 soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.802.548,11			3.551.907,61
- davon für Altersversorgung: € 76.306,71 (i.Vj.: € 46.513,46) -		23.608.615,03		
6 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.534.868,70		3.838.531,58
7 sonstige betriebliche Aufwendungen		18.918.555,09		18.493.031,60
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: € 1.233,65 (i.Vj.: € 1.571,47) -			47.062.038,82	
			4.474.957,28	8.379.872,69
8 Erträge aus Beteiligungen	18.313,66			15.571,96
9 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	18.313,66		591,60
10 Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.121.383,24		1.048.972,99



	€	€	€	Vorjahr €
- davon an verbundene Unternehmen: € 941.490,21 (i.Vj.: € 869.363,31) -				
- davon gem. § 277 Abs. 5 HGB: € 29.333,00 (i.Vj.: € 31.896,00) -			1.103.069,58	
			3.371.887,70	7.347.063,26
11 Steuern vom Ertrag		630.800,00		1.212.116,50
12 Ergebnis nach Steuern		2.741.087,70		6.134.946,76
13 sonstige Steuern		57.332,12		51.152,76
14 Ergebnis vor Gewinnabführung		2.683.755,58		6.083.794,00
15 aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn		-2.683.755,58		-6.083.794,00
16 Jahresüberschuss			0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2018 der Firma Gundlach Verpackung GmbH, Oerlinghausen

A. Vorbemerkung

Die Gundlach Verpackung GmbH mit Sitz in Oerlinghausen, Hellweg 21 - 25, ist eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Lemgo unter HRB 4263. Es handelt sich um eine große Kapitalgesellschaft i.S.v. § 267 Abs. 3 HGB.

Wir haben für das Geschäftsjahr 2018 den Jahresabschluss unserer Gesellschaft nach den geltenden handelsrechtlichen Bestimmungen aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in der Bilanz zum 31.12.2017 wurden - mit Ausnahme der Erhöhung der Anschaffungskostengrenze für geringwertige Wirtschaftsgüter auf Anschaffungskosten unter € 800,00 - unverändert übernommen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir das Gesamtkostenverfahren gewählt.

B. Angaben

I. Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Allgemeine Angaben

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden mit um planmäßige Abschreibungen verminderte Anschaffungskosten angesetzt.

Als Nutzungsdauer wurde i.d.R. ein Zeitraum von 2 bis 4 Jahren zugrunde gelegt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs-/Herstellungskosten vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen angesetzt. Dabei wurde bei einem Teil der Anlagegegenstände die mehrschichtige Nutzung entsprechend berücksichtigt. Die Abschreibungen wurden bei Zugängen des beweglichen Anlagevermögens der Berichtsfirma durchgehend linear vorgenommen. Die Nutzungsdauer beträgt bei technischen Anlagen und Maschinen 5 bis 10 Jahre, bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 13 Jahre.

Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten unter € 800,00 wurden handelsrechtlich analog § 6 Abs. 2 EStG in voller Höhe abgeschrieben.

Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt, soweit ihnen nicht am Abschlussstichtag ein niedrigerer Wert beizulegen war.



Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bei Anwendung zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren (Durchschnittsverfahren) oder, soweit geboten, zu niedrigeren Tageswerten angesetzt. In die Herstellungskosten wurden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen einbezogen. Ein niedrigerer Verkehrswert wurde durch Abschreibungen berücksichtigt.

Bei den zum Nennwert bewerteten Forderungen wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend erfasst. Es wurden Finanzierungsinstrumente (Förderungsverkauf) eingesetzt.

Der beizulegende Wert der Pensionsverpflichtungen wird nach versicherungsmathematischen Methoden mittels des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected Unit Credit-Methode auf der Basis eines Rechnungszinses von 3,21 % (10 Jahre) (i.Vj.: 3,68 %)) berechnet.

Der entsprechend auf der Grundlage einer 7-jährigen Durchschnittsbildung anzuwendende Vergleichszinssatz beträgt 2,32 % (i.Vj.: 2,80 %) und führt zu einem gemäß § 253 Abs. 6 HGB zu benennenden Unterschiedsbetrag/Fehlbetrag zum 31. Dezember 2018 in Höhe von € 61.981,00 der in der Regel einer Ausschüttungssperre unterliegt, soweit nicht frei verfügbare Rücklagen (Gewinnrücklage € 13.033,00) zuzüglich eines etwaigen Gewinnvortrages (€ 0,00) diesen Unterschiedsbetrag übersteigen. Aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages kommt die Ausschüttungssperre jedoch im vorliegenden Fall nicht zur Anwendung.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden, erstmals verpflichtend, die Richttafeln "2018 G" von Dr. Klaus Heubeck verwendet. Als weitere Annahmen wurden der Bewertung ein Rententrend von 1,75 % und eine altersabhängige Fluktuation zugrundegelegt. Ein Gehaltstrend war nach Schließung des Versorgungswerkes nicht zu berücksichtigen.

Steuerrückstellungen waren wegen des steuerlichen Organschaftsverhältnisses nicht zu bilden. Insoweit wurden auch keine aktiven latenten Steueransprüche auf den passivischen Unterschiedsbetrag gemäß BilMoG aktiviert. Bei der Organträgerin wurde darauf ebenfalls verzichtet.

Die "sonstigen Rückstellungen" berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten wurden - soweit erforderlich - mit ihrem Erfüllungsbetrag, ansonsten mit dem Rückzahlungsbetrag, angesetzt.

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung wurden zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

2. Besondere Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich. Der Anlagenspiegel weist auch die Aufteilung der Abschreibungen des Geschäftsjahres aus.

Ein erheblicher Unterschied gegenüber den Marktpreisen (Börsenkursen) ist bei der Gruppenbewertung des Vorratsvermögens nach § 240 Abs. 4 HGB und den Bewertungsmethoden nach § 256 Satz 1 HGB nicht zu verzeichnen.

In die Herstellungskosten wurden Fremdkapitalzinsen nicht einbezogen.

Weder unter den sonstigen Vermögensgegenständen noch unter den Verbindlichkeiten sind antizipative Abgrenzungsposten größeren Umfanges enthalten.

Unter den sonstigen Rückstellungen sind als erhebliche Posten zu nennen:

	T€
Urlaubsrückstellung	364
drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	463
Gleitzeitkonten	525
Berufsgenossenschaft	200

Die Rückstellung für Jubiläumszuwendung wurde in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB) analog der Pensionsrückstellungen berechnet.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten und deren Absicherung durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

Das Darlehen der Unterstützungskasse stellt das höchstzulässige Kassenvermögen dar (€ 416.167,00). Gemäß des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected Unit Credit-Methode) mit einem Rechnungszins von 3,21 % (i.Vj.: 3,68 %) und einem Rententrend von 1,75 % p.a. ergibt sich ein Verpflichtungsumfang der Unterstützungskasse in Höhe von € 757.957,00. Im Vergleich zum Kassenvermögen ergibt sich somit eine Unterdeckung von € 341.790,00.

3. Besondere Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Unsere Umsatzerlöse gliedern sich nach folgenden Sparten auf:

Tiefdruckverpackungen	T€	84.015
-----------------------	----	--------



Offsetdruckverpackungen		9.877
Erlöse aus Abfällen		1.489
sonstige		1.856
	T€	97.237
übrige (Anpassung statistische Daten an Finanzbuchhaltung)		0
	T€	97.237
Erlösschmälerungen		360
	T€	96.877
Sie teilten sich auf folgende Regionen auf:		
Inland	T€	14.260
EU-Länder		57.445
sonstige (Drittländer)		25.532
	T€	97.237
Erlösschmälerungen		360
	T€	96.877

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen waren nur in einem Umfange vorhanden, der für die Beurteilung der Ertragslage von untergeordneter Bedeutung ist.

II. Bestimmte Sachverhalte

Als sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen solche aus Miet- und Leasingverträgen, von denen im Geschäftsjahr 2019 T€ 6.567 fällig werden, in den sich daran anschließenden vier Geschäftsjahren insgesamt T€ 19.877.

Davon entfallen auf Gebäude- und Raummieten an die Kaselowsky Grundbesitzgesellschaft b.R. für das Geschäftsjahr 2019 T€ 2.446 und auf die anschließenden vier Geschäftsjahre T€ 12.240.

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 335 Arbeiter, 110 Angestellte und 16 Auszubildende beschäftigt, insgesamt also 435 Mitarbeiter.

Der Geschäftsführung gehörten an:

- Dr. Uwe Schürmann, Gütersloh, und
- Paul von Schubert, Bielefeld.

Hinsichtlich der Bezüge an die Geschäftsführung wird auf § 286 Abs. 4 HGB verwiesen.

Dem Beirat gehörten folgende Mitglieder an:

- Frau Dr. Ingeborg von Schubert - Vorsitzende - Unternehmerin, Bielefeld;
- Herr Hartmut Ostrowski, Unternehmer, Bielefeld;
- Herr Karl-Ernst Rothlaender, Unternehmer, Hamburg;
- Herr Dr. Albert Christmann, Kaufmann, Bielefeld.

Bezüge an den Beirat werden von unserer Gesellschaft nicht gezahlt.

Unser Mutterunternehmen als Konzernspitze ist die Firma Gundlach Beteiligungsgesellschaft mbH mit Sitz in Bielefeld, eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Bielefeld unter HRB 7025.



Das Gesamthonorar der bestellten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für Prüfungsleistungen für das Geschäftsjahr 2018 beträgt T€ 23 einschließlich sämtlicher Auslagen. Andere Leistungen im Sinne des § 285 Nr. 17 lit. b bis d wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Geschäftsjahr nicht erbracht.

III. Zusammenfassendes Ergebnis nach § 264 Abs. 2 Satz 1 HGB

Besondere Umstände von außergewöhnlicher Bedeutung oder einmaliger Art haben sich im Geschäftsjahr nicht gezeigt.

IV. Nachtragsbericht

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

V. Schutzklausel

Von den Ausnahmeregelungen des § 286 HGB haben wir Gebrauch gemacht.

Bielefeld, den 25. Februar 2019

gez. Dr. Uwe Schürmann

gez. Paul von Schubert

Feststellung des Jahresabschlusses:

Die Gesellschafterversammlung hat mit Beschluss vom 21.06.2019 den Jahresabschluss der Firma Gundlach Verpackung GmbH, Bielefeld, zum 31.12.2018 festgestellt. Das Jahresergebnis wird aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages von der Gundlach Berlin Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin, übernommen.

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag €	davon mit einer Restlaufzeit von			gesicherte Beträge €	Art und Form der Sicherheit
		bis zu 1 Jahr €	1 - 5 Jahren €	mehr als 5 Jahren €		
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24,34	24,34	0,00	0,00	0,00	
2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.059.071,26	7.059.071,26	0,00	0,00	0,00	(1)
3 Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	3.081.306,01	3.081.306,01	0,00	0,00	0,00	
4 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen						
41 langfristig	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
42 kurzfristig	16.590.725,21	16.590.725,21	0,00	0,00	0,00	
	16.590.725,21	16.590.725,21	0,00	0,00	0,00	
5 sonstige Verbindlichkeiten						



Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag €	davon mit einer Restlaufzeit von			gesicherte Beträge €	Art und Form der Sicherheit
		bis zu 1 Jahr €	1 - 5 Jahren €	mehr als 5 Jahren €		
51 mittel- und langfristige	416.167,00	37.189,28	148.757,12	230.220,60	0,00	
52 kurzfristige	966.332,17	966.332,17	0,00	0,00	0,00	
	1.382.499,17	1.003.521,45	148.757,12	230.220,60	0,00	
gesamt	28.113.625,99	27.734.648,27	148.757,12	230.220,60	0,00	

(1) Es bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Anlagenpiegel

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten 01.01.2018 €	Zugang/ Umbuchung(U) €		Abgang €	Anschaffungs- oder Herstellungskosten 31.12.2018 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1 entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.063.423,46	13.419,26		1.482,16	1.075.360,56
II. Sachanlagen					
1 technische Anlagen und Maschinen	30.778.437,49	1.437.924,18	(U)	10.372,94	32.628.788,89
		422.800,16			
2 andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.517.054,58	8.751.944,40	(U)	4.779.521,41	40.497.064,27
		7.586,70			
3 geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.535.250,99	2.627.339,65	(U)	3.599.925,97	2.132.277,81
		-430.386,86			
	70.830.743,06	12.817.208,23		8.389.820,32	75.258.130,97
III. Finanzanlagen					
1 Beteiligungen	5.000,00	0,00		0,00	5.000,00
(I. - III.)	71.899.166,52	12.830.627,49		8.391.302,48	76.338.491,53



	Abschreibung 01.01.2018	Zugang = Abschreibung im Geschäftsjahr 2018	Abgang	Abschreibung 31.12.2018
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1 entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	984.409,46	26.666,26	1.482,16	1.009.593,56
II. Sachanlagen				
1 technische Anlagen und Maschinen	28.330.469,49	827.051,34	10.372,94	29.147.147,89
2 andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.636.164,58	3.681.151,10	4.776.521,41	25.540.794,27
3 geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	54.966.634,07	4.508.202,44	4.786.894,35	54.687.942,16
III. Finanzanlagen				
1 Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
(I. - III.)	55.951.043,53	4.534.868,70	4.788.376,51	55.697.535,72
		Buchwert 31.12.2018		Buchwert 31.12.2017
		€		€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1 entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		65.767,00		79.014,00
II. Sachanlagen				
1 technische Anlagen und Maschinen		3.481.641,00		2.447.968,00
2 andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		14.956.270,00		9.880.890,00
3 geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		2.132.277,81		3.535.250,99
		20.570.188,81		15.864.108,99
III. Finanzanlagen				
1 Beteiligungen		5.000,00		5.000,00
(I. - III.)		20.640.955,81		15.948.122,99

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018



der Firma Gundlach Verpackung GmbH, Oerlinghausen

Rechtliche und organisatorische Strukturen der Gesellschaft

Unverändert ist alleinige Gesellschafterin der Gundlach Verpackung GmbH mit einer Stammeinlage in Höhe von T€ 6.450 die Gundlach Berlin Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin. Aufgrund der Dotierung einer Kapitalrücklage in 2018 weist die Gesellschaft nunmehr ein Eigenkapital von insgesamt T€ 11.576 aus.

Der Geschäftszweck des Unternehmens ist insbesondere die Herstellung und der Vertrieb von Verpackungen sowie von anderen Druckereierzeugnissen am Unternehmensstandort Oerlinghausen. Dabei bedient die Gesellschaft zu einem wesentlichen Teil Kunden in Europa, Asien und dem mittleren Osten.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Im zurückliegenden Geschäftsjahr 2018 reduzierten sich die Umsatzerlöse der Gundlach Verpackung GmbH auf T€ 96.877 (T€ -8.067 bzw. -7,7 % zu Vorjahr). Trotz dieses Rückgangs kann das Unternehmen auf ein insgesamt zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurückblicken, da – wie bereits im Lagebericht des Vorjahres angekündigt - in 2018 neben umfangreichen Produktwechsellern bei Hauptkunden auch ein geplantes, umfangreiches Investitionsprojekt erfolgreich umgesetzt wurde. Insbesondere der Ausbau der Geschäftsbeziehungen mit Kunden aus den Segmenten tea und food half zudem, diese in Relation zum Segment tobacco weiter zu stärken. Darüber hinaus konnten wichtige langfristige Lieferverträge geschlossen und die Zusammenarbeit mit dem Hauptkunden aus dem Segment tobacco im Bereich der sogenannten „Heat-not-burn“-Produkte weiter ausgebaut werden.

Maßnahmen zur Verbesserung des Working Capitals führten im Berichtsjahr zu einem signifikanten Bestandsabbau und somit zu einer Gesamtleistung in Höhe T€ 95.876 (T€ -9.717 bzw. -9,2 % zu Vorjahr). Der Exportanteil der Gundlach Verpackung GmbH an den Umsätzen insgesamt lag mit 86,9 % leicht unter dem Vorjahreswert von 88,9 %. Dabei entfielen ca. 70,1 % der Exporte auf EU-Länder (Vorjahr: 73,8 %) und 29,9 % auf Ausfuhren in Drittländer (Vorjahr: 26,2 %).

Neben Produktmixeffekten, dem vorbenannten Investitionsprogramm halfen vor allem diverse Maßnahmen aus einem bereits in 2016 unter Einbeziehung einer Vielzahl von Mitarbeitern initiierten Effizienz- und Organisationsprojekts, die Wareneinsatzquote, gemessen an der Gesamtleistung, überplanmäßig auf 46,8 % zu senken (Vorjahr: 50,8 %). Entsprechend gelang es dem Unternehmen, in Anbetracht eines Rohertrags von T€ 51.537 die Auswirkungen des reduzierten Umsatzes im Wesentlichen zu kompensieren (T€ -1.489 bzw. -2,8 % zu Vorjahr). Da das Unternehmen im Betrachtungszeitraum gut ausgelastet war stieg der Personalaufwand über dem üblichen Lohn- und Gehaltstrend auf T€ 23.609 (T€ +1.294 bzw. 5,8 % zu Vorjahr). Aufgrund des Investitionsvolumens in Höhe von T€ 12.831 (T€ 5.058 bzw. 65,1 % zu Vorjahr) verbuchte die Gundlach Verpackung GmbH in 2018 um T€ 696 auf T€ 4.535 gestiegene Abschreibungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegten sich, trotz der Erweiterung des Standorts um ein zweites Werk, mit T€ 18.919 auf dem Vorjahresniveau (T€ 426 bzw. 2,3 % zu Vorjahr). Wesentliche Positionen waren hierbei, wie auch in den Vorjahren, Leasing und Mieten, Energieversorgung sowie Instandhaltungen.

Die vorgenannten Entwicklungen resultierten für die Gundlach Verpackung GmbH im Geschäftsjahr 2018 in einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von T€ 2.684, welcher auf Basis des Gewinnabführungsvertrags mit der Muttergesellschaft an diese abgeführt wurde.

Risiken im Forderungsbestand und Vorleistungsrisiko

Die Kundenstruktur des Unternehmens besteht im Wesentlichen aus internationalen Großunternehmen mit einer äußerst geringen Ausfallwahrscheinlichkeit. Es wurde vom Abschluss einer Warenkreditversicherung bisher Abstand genommen. Durch eine enge Verfolgung von Forderungen sowie ein weitestgehend automatisiert ablaufendes Forderungsmanagement werden die Risiken im Forderungsbestand zeitnah beurteilt und entsprechende Maßnahmen ergriffen. Überfällige Forderungspositionen in bemerkenswertem Ausmaß bestanden zum Abschlussstichtag nicht. Die technischen Möglichkeiten werden bei der Forderungsüberwachung ständig ausgebaut und das Verständnis der Kunden der Gesellschaft entsprechend systematisch und IT-gestützt verbessert.

Gundlach Verpackung GmbH ist ein reiner Auftragsfertiger, so dass nur ein geringes Risiko im Vorleistungsbereich besteht. Finanzielle Folgen von Haftungsrisiken und Vermögensschäden sind weitestgehend abgesichert, wobei der Deckungsumfang regelmäßig überprüft wird.

Ausblick

Nach den strukturellen Veränderungen im Produktportfolio sowie im Maschinenpark der Gundlach Verpackung GmbH strebt das Unternehmen für 2019 wieder einen Ausbau des Geschäfts auf frühere Niveaus an. Treiber dieses Wachstums und damit Chancen für die Folgejahre bilden insbesondere Entwicklungen in den Bereichen food und tobacco. Die Umsätze sind dabei zum größten Teil bereits vertraglich abgesichert. Darüber hinaus konnten aufgrund steigender Rohwarenpreise und Energiekosten notwendige Preisanpassungen bei Bestandskunden bereits Ende 2018 umgesetzt werden und wirken sich in 2019 positiv aus. Insgesamt sieht die Planung einen gegenüber Vorjahr leicht erhöhten Wareneinsatz in Relation zur Gesamtleistung vor. Der Rohertrag wird dennoch spürbar steigen.

Risiken liegen für das Unternehmen, neben der konjunkturellen Wirtschaftsentwicklung, in sich ändernden Kundenbedürfnissen, die insbesondere in kürzeren Vorlaufzeiten und geringeren Losgrößen Ausdruck finden. Die Gundlach Verpackung GmbH reagiert hierauf mit entsprechender Berücksichtigung bei Investitionsentscheidungen und der Programmierung eigener Forecasting-Modelle, die systembasiert Absatzprognosen der Kunden der Gundlach Verpackung GmbH simulieren.

Trotz steigender Energiepreise, erhöhter Mietkosten und den aufgrund der Investitionen 2018 angewachsenen Abschreibungen werden die Betriebskosten nur unwesentlich anwachsen. Der durch Umbau 2018 und Wachstum 2019 bedingte erhöhte Personalstamm wird sich allerdings auf die Personalkosten auswirken und das Betriebsergebnis entsprechend schmälern. Verschiedene Effizienzprogramme, zum Beispiel in den Bereichen Produktion (u.a. Makulatur, Rüstzeit), Einkauf (Sonderausschreibungen) und Instandhaltung, sollen entgegenwirken. Es wird in Summe der vorgenannten Prämissen mit einem zufriedenstellenden, positiven Ergebnis gerechnet.



Nach Umsetzung des umfangreichen Investitionsprogramms in 2018 ist für 2019 zwar ein Rückgang der Investitionen vorgesehen, allerdings werden selbige noch immer über dem Durchschnitt früherer Jahre liegen.

im Februar 2019

Die Geschäftsleitung

Dr. Uwe Schürmann

Paul von Schubert

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Gundlach Verpackung GmbH, Oerlinghausen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Gundlach Verpackung GmbH, Oerlinghausen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gundlach Verpackung GmbH, Oerlinghausen, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bielefeld, den 25. Februar 2019

Westerfelhaus Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jelen, Wirtschaftsprüfer

Sundermann, Wirtschaftsprüfer